

# Finsel erneut der Schnellste

*Zum bereits 44. Mal „Rund um die Ködeltalsperre“*

## Leichtathletik

**STEINWIESEN** (hf) Gute Stimmung herrschte bei besten Witterungsbedingungen unter den Ausdauerläufern beim 44. Internationalen Volkslauf „Rund um die Ködeltalsperre“ des SV Steinwiesen. Allerdings wurde heuer mit 73 Teilnehmern die Starterzahl des Vorjahres (110) nicht erreicht.

Ein Grund hierfür war sicherlich der zum gleichen Zeitpunkt stattfindende Weltkulturerbelauflauf in Bamberg mit über 12 000 Athleten. Während es für einen Teil der Läufer im Rodachtal darum ging, den momentanen Leistungsstand zu überprüfen, war unter anderem von einer weiblichen Teilnehmerin zu hören: „Ich genieße hier die herrliche Natur und tue etwas für meine Gesundheit. Die Laufzeit ist mir dabei völlig egal.“

In 14 Wettkampf- bzw. Jahrgangsklassen gingen die Leichtathleten an den Start, wobei auf der Langstrecke über 18 700 Meter der aus Schwürbitz stammende und nunmehr für den TV 1848 Coburg startende Alexander Finsel mit 1:09:21 Stunden seinen Vorjahressieg

wiederholte und seine derzeit gute Form unterstrich.

Finsels Freundin Liane Thiem, auch aus Schwürbitz, zeigte sich ebenfalls von ihrer besten Seite und siegte auf der Kurzstrecke (8000 Meter) bei den Damen mit 37:46 Minuten. Damit lag sie im Gesamtklassement unter 30 Läufern auf einem glänzenden vierten Rang.

Nicht ganz auf das Treppchen schaffte es der der 71-jährige Berthold Wolf von der TS Lichtenfels, der in der Klasse L3 mit 47:01 Minuten den vierten Rang belegte. In der gleichen Kategorie landete Alfred Zach mit 50:30 Minuten auf dem siebten Platz. Zach war mit seinen 79 Jahren zugleich der älteste Teilnehmer und erhielt hierfür von Steinwiesens Bürgermeister Gerhard Wunder eine Sonderauszeichnung. Ein weiterer älterer Teilnehmer war Hans-Joe Lanz von der TS Lichtenfels. Der 68-Jährige absolvierte sogar die Langstrecke und belegte dabei den vierten Platz in seiner Gruppe.

SV-Spartenleiter Gerhard Wunder nahm am Ende der Laufveranstaltung die Siegerehrung im Sportheim am „Steinernen Kreuz“ vor.